

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Besondere Verdienste erwarb er sich auch um die Aufführung der Oratorien von Müller. So gelangte unter seiner Leitung die Passion im großen Marmorsaal der kaiserlichen Residenz zur Aufführung.

Der Lieblingsgedanke Dr. Katschthalers ist das Project einer katholischen Universität in Salzburg. Und da kennt er kein Müdewerden, kein Verzagen, nur ein unverdrossenes Schaffen und ein rastloses Vorwärts. Wohl hat dieses Project seine Gegner, die letzten Zeitläufte Oesterreichs, besonders die „Los von Rom“-Frage aber erweisen Tag für Tag immer mehr und mehr die Nothwendigkeit einer katholischen Hochschule in Oesterreich. An dieser großartigsten

Schöpfung der Katholiken Oesterreichs mitzuarbeiten, nennt ein Mann und Priester wie Dr. Katschthaler seine erste Pflicht. Er ist der Vorkämpfer aller, die sich für dieses Ideal begeistern. Schreiber dieser Zeilen hatte in dieser Hinsicht oft Gelegenheit, das Wirken Dr. Katschthalers für den Universitätsverein zu beobachten und glaubt: Wenn ein solcher Mann mit solcher Energie für ein Ideal arbeitet, muß Gott es segnen und vollenden.

In den Grundzügen glaubten wir in diesen Zeilen das Bild eines Kirchenfürsten gegeben zu haben, der es verdient, Oberhirte einer Diocese wie Salzburg zu sein. Möge Gottes Segen auf seinem Wirken und Schaffen ruhen. Ad multos annos!



Allerseelen.

(Nachdruck verboten.)

Alle, die ihr unten ruhet
In dem kühlen, dunkeln Schacht,
Alle deckt dieselbe Erde,
All' umgibt die gleiche Nacht.

Ob ihr hoch seid oder niedrig,
Keine Schranke gilt hier mehr,
Arm und reich, jung und gebrochen,
Schön wie hässlich, edel, hehr.

Denn sobald der Tod den Menschen
Hat erfaßt auf seiner Bahn,
Gibt es keine Unterschiede
Und hinweg ist jeder Wahn.

Jeder Glanz des ird'schen Lebens
Vor des Schnitters Sense weicht,
Was im Leben war verschieden,
Hier nun eins dem andern gleicht.

Denn der wahre Wert des Menschen
Liegt nicht in dem äußern Tand.
Gott wird einstens offenbaren,
Was gewirkt manch' stille Hand.

Herr, wenn einst mein Stündlein schlaget,
Wende Dich mir gnädig zu:
Schenke allen armen Seelen
Frieden und die ew'ge Ruh'!

Anna Eißelsberg.

